

№ 111

Rīgas  
pils. bibliotēka

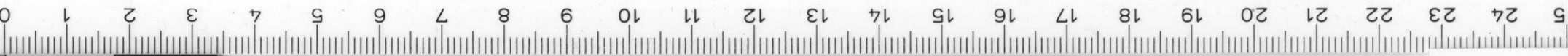
Lauz! di gabüft du mit Lob u. Dank u. frey, in all  
 deines Vaters frolichen Dingen, d' wir den di viel Lust  
 haben - zu freyen Taug - für di Dinge, d' di mit Lust  
 können thun, u. für den letzten Wunsch deines Vaters:  
 - o Lauz! wir ist allen di fern sind abgestorben, di  
 - d' Kunst besonders nicht wenig, doch könnt ich nicht  
 sagen, d' nichte genau, d' wir freyen Taug gründ!!  
 Laub: di sendt die Kinder bisweil ein Lied, worin u.  
 für mich Klagen mögten, die lätet viele, stören, giftige  
 Lieder; - Tod, Wunden - auf die oft nicht di nach  
 nachgab unicus dälte  
 das ist auf das was tönnen soll, das ist die große Erb  
 mittel "das ist die große Erbschaft" - nicht so  
 lange warten, als unser für Gott auf der Mastig.  
 Und die bösest gem. freyheit das soll nicht in unicus  
 ungeligen Abgott sein, den di groß sagen, als  
 ist nicht bösest sein, u. das ist unser, d' unicus  
 größte Frey, sollt, wie a° 75 an Gottes.  
 Versteht di 2 Worte nicht; so ist die große geistliche  
 mit dem Erb u. ungeligen Dienst - werten, die  
 nicht frey.

Juni 19 März 1726.

R.

PSR ZINĀTŅU  
 FUNDAMENTĀLA  
 BIBLIOTĒKA  
 dib. 1924  
 BEMĪJA \*

RUMOLD FL440L



BASLE

herrn Lenz.

abgegeben

bei Herrn Mag. Töderer.

an D. neuen Kirche

in  
Basel.

Bräubling.

4